

2016 0916

(77)SCHWARZER PUNKT USINGEN Bf. - KRANSBERG

(77).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 8. 89

Letzte Inspektion: 2016 09

Länge: km 7; 5.91: km 6.3; 5. 92: km 6.11; 8. 93. km 6.12; 8. 93: umgerechnet auf die Länge von 1992; 9. 93: in Usingen bis zum Bahnhof verlängert und auf die Trasse des Wanderwegs (83)BLAUER BALKEN umgelegt; 8. 94: in Usingen über den Schloßplatz geführt; 7. 96: km 6.89; 11. 98: nicht gemessen, da der Tacho unterwegs ausgesetzt hatte (in Usingen zwischen Bahnhof und Neuem Marktplatz und am Amtsgericht umgelegt); 12. 00: km 7.10; 3. 03: km 7.11; 11. 2004: km 7.08; 2007-04: km 7.12; 2009-01: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 201003: km 7.01; 2010-05: km 7.04; 2013 05: km 7.05; 2016 09: km 7.07

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;

2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 7.1 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 7.1 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 7.1 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG**(77).01 USINGEN/BAHNHOF - (79)SCHWARZER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN**

Der Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT beginnt am **Bahnhof Usingen** am Übergang über die Gleise bei km 0.00. Hier enden oder beginnen auch die Wanderwege (76)GELBER BALKEN, (78)ROTER PUNKT und (RMV5). Im Bahnhofsgebäude ist die Bahnhofs-Gaststätte, das Gebäude wurde im Dezember 2000 renoviert.

Es geht **geradeaus** von den Gleisen fort und über die Zufahrt zum Parkplatz hinweg, an deren Ende auf dem Fußweg rechts die Wanderwege (79)SCHWARZER BALKEN und (83)BLAUER BALKEN verlaufen; ebenfalls der Wanderweg (RMV1).

Der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN, der (RMV1) und der (RMV5) kommen die Bahnhofstraße aufwärts; die beiden ersten biegen hier bei km 0.02 (aus unserer Sicht) **rechts** um das ehemalige Gasthaus Zur Eisenbahn, das 2004 ein Privathaus mit der Hausnummer 33 war, herum in die Straße parallel zur Eisenbahn ab.

(77).02 (79)SCHWARZER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1) - (78)ROTER PUNKT

Der Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT führt bei km 0.02 die Bahnhofstraße abwärts nach Usingen hinein, es geht hinab bis zur Einmündung von links hinten der Straße An der Riedwiese bei km 0.16; hier geht es seit 1998 nicht mehr geradeaus vorbei,

sondern **links** zurück in sie hinein. Die früher hier links stehende Fabrik ist etwa 2008 abgebrochen und durch Wohnhäuser ersetzt worden.

Bei km 0.23 biegt der Weg dann **rechts** zurück abwärts auf einen Betonstein-Verbund-Pflaster-Weg, rechts von einer ehemaligen Doppelreihe von Nadelbäumen, die aber schon vor 2010 alle gefällt wurden. Ein Elektro-Schaltkasten steht bei km 0.38 rechts mit der Aufschrift Lahmeyer, es geht abwärts, über eine Querstraße bei km 0.46, auf welcher der Wanderweg (78)ROTER PUNKT links abbiegt.

(77).03 (78)ROTER PUNKT - (76)GELBER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV2)/(RMV5)

Wir gehen bei km 0.46 **geradeaus** über die Straße hinweg bis km 0.47 und dann rechts am Kindergarten entlang, rechts ist eine hohe kahle Mauer, links der Kindergarten, über den **Stockheimer Bach** weg bei km 0.56 und leicht aufwärts, ein Parkplatz beginnt rechts hinter der Hecke bei km 0.57, es geht geradeaus daran vorbei aufwärts; bei km 0.57 führt ein Fußweg zum Parkplatz rechts weg, wir gehen geradeaus weiter aufwärts mit Markierung, aufwärts bis km 0.63 zum oberen Ende des Parkplatzes (hier war 2016 alles im Umbau begriffen),

und hier **rechts** ab; vorbei bei km 0.71 an der Grenze zwischen Parkplatz und Buswendeplatz; bei km 0.74 ist das Ende des Busparkplatzes rechts; vorbei an vielen Bus-Haltestellen.

Hier stand bis etwa 2003 das Großschild des TK, das dann aber verschwunden ist. Wir gehen noch ein Stück geradeaus weiter bis km 0.76, rechts sind dort Garagen.

Und bei km 0.76 geht es in deren Mitte gegenüber von Garage Nr. 5 und 7 **links** aufwärts auf einen Fußweg am Zaun (2016 war dieser Pfad gesperrt, ein kurzer Umweg nach rechts, dann links und wieder links führt zur B275 am Alten Marktplatz)ab km 0.81 auf einer flachen Treppe, im Dezember 2000 mit einer 1 m hohen Betonmauer rechts und einem grünen Zaun darauf, mit Knick bei km 0.83 aufwärts bis km 0.86, wo der Weg sich vor Haus Nr. 5a zur Straße verbreitert und wir dann auf den Platz namens Alter Marktplatz kommen. Wir gehen auf ihm bis km 0.89, überqueren die Kreuzgasse, welche die **B275** ist, und gehen in die Wirthstraße, links auf dem Platz nach der Kreuzgasse ist ein schöner Sandstein-Brunnen, der Platz endet bei km 0.93. Wir gehen weiter aufwärts, bei km 0.98 quert die Straße namens Klapperfeld, bei km 1.05 zweigt die Gartenfeldgasse nach rechts ab. Danach ist links das Krankenhaus. Bei km 1.11 quert der Schlagweg, eine Hauptstraße, rechts ist eine Kirche aus rotem Sandstein, bis 1994 bog hier unser Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT schon einmal rechts ab, der dann aber durch die Stadt verlief, jedoch seit 1998 wieder hier entlang führt. Der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN läuft geradeaus mit der Schillerstraße weiter aufwärts. Der Wanderweg (76)GELBER BALKEN führt nach links. Der Wanderweg (RMV2) quert hier, die Wanderwege (RMV1) und (RMV5) kommen von vorn,

(77).04 (76)GELBER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV2)/(RMV5) -
(79)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 1.11 **rechts** in den Schlagweg ab, um die Hugenottenkirche aus rotem Sandstein, die Adolf-Möller-Straße zweigt bei km 1.19 links ab, wir gehen abwärts bis km 1.24, wo rechts eine verkehrsberuhigte Straße ohne Namen abbiegt. Dann steigen wir mit unserem Schlagweg leicht an und gehen über die **Hauptstraße**, die rechts Obergasse und links Weilburger Straße heißt und die **B456** ist, bei km 1.33, aufwärts bis km 1.35 bis an das Ende des ersten Hauses nach der Kreuzung. Von rechts aus dem Park kamen hier bis 1993 die Wanderwege (76)GELBER BALKEN und (77)SCHWARZER PUNKT. Wir gehen bei km 1.35 **geradeaus** weiter leicht aufwärts am Parkplatz vorbei, dessen Einfahrt bei km 1.37 rechts ist. Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN biegt vor dem **Friedhof** links ab. Rechts ist der Usinger Carnevalverein 1951.

(77).04 (79)SCHWARZER BALKEN - KRANSBERG/(E3)/(01)T

Wir gehen bei km 1.37 **geradeaus** aufwärts an der linken Seite des Parks vorbei bis zur **Höhe** bei km 1.49 zum Fußgängerüberweg, rechts ist ein Denkmal im Park. Bei km 1.53 biegt die Johann-Sebastian-Bach-Straße rechts ab und auf ihr kam bis 1998 der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN herauf, der aber jetzt bereits bis zum Friedhof mit uns gelaufen und dort abgebogen. Wir gehen bei km 1.53 **geradeaus** weiter, links ist der **Friedhof**, leicht abwärts durch einen allerleichtesten Linksbogen bei km 1.58 mit unserem Schlappmühler Pfad.

Vor uns sehen wir schon den Hessenkopf, den wir nachher überschreiten werden.

Der Kindergarten ist dann links bei km 1.81,

links vor dem Hang sehen wir ab und zu zwischen den Häusern links durch Eschbach in der Senke mit der gelben Kirche.

Wir gehen geradeaus auf den Berg zu, aber leider müssen wir erst noch bergab, geradeaus bis km 2.15, dann mit Rechtsbogen der Straße Schlappmühler Pfad und am Scheitel des Rechtsbogens Robert-Schumann-Straße bei km 2.19

verlassen wir die Siedlung rechtwinklig **links** abwärts auf einen Asphaltweg ins Freie,

bei km 2.22 gehen wir dann wieder **halblinks** abwärts, nicht geradeaus mit dem Grasweg, ins Tal wieder auf den Hessenkopf zu,

links ist erneut Eschbach,

bei km 2.48 machen wir einen Linksbogen mit unserem Weg, dann kommt von halblinks ein gleicher Asphaltweg herzu, der bei km 2.61 einmündet. Unser Asphaltweg macht hier einen Rechtsbogen, dem wir nachgehen, nicht mit dem Grasweg geradeaus.

Bei km 2.61 gehen wir also **halbrechts** weiter mit dem Asphalt abwärts, vorbei an einem Feldweg von rechts hinten bei km 2.72, halbrechts zurück sehen wir auch den Feldberg, wir zielen etwas links von einem Fabrik-Gelände, das rechts gegenüber am Gegenhang des Usatals ist, gehen abwärts bis zum Ende des Asphalts mit beginnendem kleinen Rechtsbogen des Weges bei km 2.80,

und hier **halblinks** abwärts auf einen Grasweg (2016: Feldweg). Gleich rechts nach dem Abbiegen liegt ein Betondeckel.

Wer hier geradeaus weiter gehen sollte, muss nachher auf der B 275 links abbiegen und auf ihr bis zur Schlappmühle gehen.

Bei km 2.93 zweigt ein Feldweg rechts ab, bei km 3.04 quert einer, wir gehen geradeaus weiter abwärts, hier kommt allmählich von links der **Eschbach** zu uns, etwa 50 m links, und bei km 3.17 endet unser Grasweg.

Wir gehen auf dem querenden Grasweg **rechts** abwärts bis zur **B275** bei km 3.23

und biegen auf dem neuen Schotterweg 2010 vor ihr **links** ein bis km 3.29,

dann wieder **rechts** von der **B275** ab Richtung Hefra auf einem Asphaltweg,

und unter der Stromleitung bei km 3.32 **rechts** ab von dem Geradeaus-Weg, der in ein Grundstück geht. Bei km 3.36 gehen wir mit Linksbogen noch abwärts, bei km 3.39 über die **Brücke** über die **Usa** und an einem Wochenendhaus vorbei aufwärts bei km 3.44, bei km 3.48 an einer knorrigen Weide rechts vorbei, ein Stamm, aus dem viele dicke Äste nach oben aufsteigen. Wir gehen auf breitem Weg kräftig aufwärts, von dem bei km 3.55 nach rechts ein Weg zur Hefra abzweigt, auf eine **Dreier-Wegegabel** kommen wir dann bei km 3.58.

Wir gehen **halblinks** steil aufwärts, nicht ganz links (an welchem Weg eine sehr dicke Eiche steht), nicht halbrechts, sondern vor dem Zaun halblinks aufwärts, am Zaun bis km 3.63, dann mit langem Rechtsbogen weiter steil aufwärts bis km 3.71, dann geradeaus weiter aufwärts. Bei km 3.85 zweigt ein breiter Weg halblinks aufwärts; hinter dem Wall, der sich links auftürmt, ist ein **Steinbruch**. Wir gehen geradeaus, bei km 3.95 ist links ein Erdhügel, rechts ist an einer alten Eiche ein Schild weist ein Schild

links SCHWARZER PUNKT Kransberg über Hessenkopf.

Wir gehen bei km 3.97 **halblinks** mit dem breiten Weg aufwärts, nicht geradeaus weiter dem Grasweg nach, und bei km 4.03 an einem Eingang links in den **Steinbruch**, in dem sich Wasser gesammelt hat, der immer etwas gruselig ist. Danach steigen wir weiter mit den Bögen des Wegs, kommen ins Freie ab km 4.17 und gehen dann **halblinks** aufwärts bis zum **Querweg** bei km 4.20,

mit dem wir u-förmig **links** zurück aufwärts gehen. Der Wanderweg (RMV2) führt hier fort von unserem Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT geradeaus weiter aufwärts.

Zurück sehen wir Usingen und einen Sendemast-Betonturm.

Wir gehen aufwärts über die **Lichtung**, die bei km 4.27 endet, dann im Wald mit den Bögen des breiten Weges aufwärts, aber nicht mehr so steil wie bisher, ab etwa km 4.38 sogar waagrecht, und ab km 4.44 leicht abwärts links vom Berghang an der linken Flanke des Bergs. Bei km 4.65 ist eine kleine freie Fläche links in unserem Rechtsbogen und links ein Weg bei km 4.68. Wir gehen weiter dem breiten Weg nach, bei km 4.79 wieder in den Wald, weiter etwa eben.

Halblinks sehen wir bei km 4.93 wieder Eschbach durch die Bäume schimmern, halbrechts dann Wernborn.

Dann gehen wir mit Rechtsbogen leicht aufwärts und sehen bei km 5.00 über eine freie Fläche links unten das Bremthaler Quarzitwerk, bei km 5.06 fällt ein steiles Tälchen links ab, und halblinks vorn ist wieder Wernborn. Bei km 5.08 haben wir wieder freien Blick

nach links gegenüber auf Eschbach, hinter einem einzeln stehenden Haus mitten in den Feldern, wie eine Kapelle.

Rechts geht hier ein Pfädchen vor **Klippen** aufwärts. Rechts ist bei km 5.09 in einen Quarzit ist gemeißelt

Zum Gedenken der Wegewarte im Taunusklub.

Wir verlassen bei km 5.09 nach dem **Markierer-Gedenkstein** den breiten Weg **halbrechts** aufwärts auf den Pfad vor den Klippen, gehen dann alsbald rechts in der Fall-Linie aufwärts auf mit Holzstufen liebevoll befestigtem Wege, aufwärts bis zu einer Bank auf einer **Aus-sichtsplattform** auf dem **Hessenkopf** bei km 5.12 auf halber Höhe.

Etwa 30 m senkrecht unter uns sehen wir den alten Weg, den wir verlassen haben, halblinks obere Teile von Usingen, Richtung auf den Sendemast bei Merzhausen zu, etwas weniger halblinks einen roten Backstein-Schornstein und den Quarzitbruch, rechts dahinter Eschbach, und auf halber Strecke zwischen uns und den oberen Teilen von Eschbach das Haus, das ich Kapelle nenne, rechts Wernborn und dahinter den Donnerskopf mit Turm darauf und rechts davon den Hesselberg mit Turm darauf, links vor denen hinter Wernborn die Maibacher Schweiz aufsteigt. Wer Späheraugen hat, kann auch halbrechts unten durch die Bäume die

Kirche von Wernborn sehen. Vor uns ist ein Fahnenmast, an dem manchmal die Fahne des Taunusklubs Usingen hängt.

Wir biegen bei km 5.12 **halbrechts** aufwärts ab etwa auf dem Rücken eines Berges, über alles gesehen leicht halblinks, aufwärts bis zum Forstwirtschaftsweg bei km 5.24

und **links** weiter leicht aufwärts in ihn hinein und gehen mit Linksbogen oberhalb eines Tälchens, das steil nach links abfällt, leicht aufwärts und dann geradeaus aufwärts bis km 5.50, hier **halblinks** auf einen sehr breiten Weg, der von rechts hinten kommt,

dann mit ihm eigentlich für uns fast **geradeaus** weiter um den Bergrücken herum bis km 5.52,

hier mit dem Querweg, der von links unten nach waagrecht halbrechts geht, **rechts** weiter etwa eben. Auf der Wegegabel bei km 5.70 geht eine Schneise geradeaus weiter, wir bleiben auf unserem breiten Weg, jetzt bis Kransberg, gehen rechts leicht abwärts, die Schneise würde etwas weniger rechts stärker abwärts führen. Ein kleiner Linksbogen mit Querweg von rechts hinten oben nach links vorn unten kommt bei km 5.80, dann setzt wieder sanfter Rechtsbogen ein, alles fast ohne Gefälle, ein kräftiger Rechtsbogen, rechts von dem ein Kopf ist, endet bei km 5.92, nach rechts geht ein Grasweg fort. Hier stand 2010 etwa 50 m rechts hinten ein für mich neuer **Sendemast**; wir müssen dem Linksbogen des breiten Weges folgen wieder stärker abwärts. Bei km 6.16 kommt auf einem kleinen Zwischensattel ein Grasweg von rechts hinten, aber bald geht es wieder stärker abwärts mit Rechtsbogen, aus dem bei km 6.26 eine breite dunkle Grasschneise etwas rechts weg geht, wir bleiben links von einem kleinen Rücken auf unserem breiten Weg. Es folgt ein kräftiger Rechtsbogen ab km 6.40, in den bei km 6.50 von rechts die Schlucht eines Wegs einmündet, rechts ist große Böschung, und bei km 6.56 kommt von rechts unsichtbar der alte Weg unseres Wanderwegs (77)SCHWARZER PUNKT, der aber völlig zugewachsen ist und nicht mehr begangen werden kann.. Wir gehen mit Linksbogen bei km 6.57 bis zur **Senke** des von rechts oben nach links unten querenden Tals, rechts steht hier 2003

Am Tiergarten Brunnchen;

und hier auf dem u-förmigen Weg, der von halblinks vorn kommt, **links** abwärts, spitz links zurück abwärts, links vom Bachbett auf breitem Wege, steil abwärts, dann vorbei an einer Barriere bei km 6.86, nach der wir aus dem Tal zur Rechten heraus kommen bei km 6.89, rechts ist ein freier Platz, im Dezember 2000 asphaltiert und mit Sportgeräten (Basketball, Tischtennis) darauf, links noch Berghang. Wir gehen abwärts bis zur **Straße** bei km 6.97, 200 m links ist das **Ortsschild** von **Kransberg**

und **rechts** in sie ab gegenüber von Haus Nr. 62 bei km 6.97. Bei km 7.00 geht es rechts aufwärts ab zum Friedhof und zum Café Restaurant an der Kranichburg 400 m. Wir gehen mit dem Rechtsbogen der Hauptstraße weiter, aus dem links bei km 7.02 ein Weg abzweigt, unsere Straße heißt auch Hauptstraße.

Mit dieser Seitenstraße gehen wir bei km 7.03 **links** abwärts, über die **Brücke** über den **Wiesbach** bei km 7.07 und bis zur Einmündung bei km 7.09 in den (E3)/TAUNUSHÖ-

HENWEG(01), links biegt Am Wellenhaag ab, rechts der Mühlweg. Hier endet der Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Usingen Bf.	km 7.09 Kransberg Am Wellenhaag - Mühlweg/(E3)/T(01)	Usingen	Reinmüller